

Zur kritischen Kenntniß der in Gay's Historia fisica y politica von Solier beschriebenen Staphylinen

von

Dr. G. Kraatz.

Von Solier ist bekanntlich im vierten Theile von Gay's Historia fisica y politica de Chile (Paris, Chile 1849) eine gröfsere Anzahl chilesischer Staphylinen beschrieben worden, ohne dafs bei der Aufstellung der Arten und Gattungen die mindeste Rücksicht auf die vorhandene Literatur genommen wäre. Zwar begegnen wir den Namen *Stenus*, *Rugilus*, *Staphylinus*, *Oxytelus*, *Tachyporus*, *Aleochara*, doch sind dieselben nicht im Sinne eines bestimmten Autors aufgefaßt worden. Diesem Mangel hat Solier dadurch einigermaßen abzuhelfen gesucht, dafs er bei jeder überhaupt aufgeführten Gattung die Mundtheile einer Art abgebildet hat, welche er als typische betrachtete. Die Darstellungen der Mundtheile, auf deren Bildung Solier somit das nöthige Gewicht zu legen nicht verabsäumt hat, sind fast durchgängig sorgfältig und in den meisten Fällen wohl geeignet das Objekt kenntlich zu machen, so wenig leicht dies häufig gerade bei den Mundtheilen möglich ist. Die von den Insekten selbst gegebenen Abbildungen sind dagegen mit wenigen Ausnahmen ¹⁾ ganz verfehlt und erschweren in vielen Fällen geradezu die Erkennung der Originale, da sie ein falsches Bild von ihnen geben. Die Beschreibungen der Gattungscharaktere sind mit einiger Sorgfalt, die der Arten meist sehr kurz entworfen. Unter diesen Umständen war es für Lacordaire nicht wohl möglich den von Solier neu aufgestellten Gattungen einen bestimmten Platz in dem von ihm adoptirten Erichson'schen Systeme der Staphylinen anzuwei-

¹⁾ Zu diesen sind die Abbildungen der an sich leicht kenntlichen *Stenus*, *Rugilus*, *Gnathymenus*, *Gastrorhopalus*, *Polylobus* zu rechnen.

sen; vielmehr finden wir dieselben, mit Ausnahme zweier ¹⁾, in einem Anhange zu der genannten Familie aufgeführt. — Durch den Vergleich eines großen Theiles typischer Stücke von Solier's Staphylinen - Arten in der Sammlung des Jardin des Plantes, deren Durchsicht mir von den Herren Lucas und Blanchard freundlichst gestattet war, bin ich in Stand gesetzt, die folgenden Mittheilungen geben zu können.

Unter den dort besprochenen typischen Stücken verstehe ich diejenigen, welche ich in der Sammlung des Jardin des Plantes bezettelt vorfand. Einige unbezettelte Arten, welche in den beiden Kästchen steckten, die die Solier'schen Staphylinen enthielten, liessen sich mit ziemlicher Sicherheit auf einzelne seiner Arten deuten, andere schienen mir noch ganz unbeschrieben, waren jedoch meist in schlechtem Zustande. Werthvolles Material erhielt ich außerdem durch Herrn Deyrolle, in dessen Hände Solier's Sammlung nach dem Tode des Besitzers übergegangen; unter den Arten, die mir von ihm überlassen wurden, befanden sich selbst einzelne, die ich vergeblich in der Sammlung des Jardin des Plantes gesucht; die Benennungen derselben, obwohl sie meist von Solier's eigener Hand stammen mochten, stimmten nicht immer mit denen überein, die ich im Jardin des Plantes gefunden; den Vorzug schienen mir die letzteren zu verdienen. Eine ansehnliche Anzahl chilesischer Staphylinen, von denen gewifs vier Fünftel Solier unbekannt geblieben, sah ich ferner in Herrn Fairmaire's Sammlung, und würde wenigstens die Gattungen, denen sie angehörten, hier namhaft machen, beabsichtigte Herr Fairmaire nicht dieselben binnen Kurzem zu beschreiben.

¹⁾ *Polyodontus* und *Mecorhopalus*, über die das Nähere sich weiter unten angeführt findet.

I. **Physognathus** Sol. ¹⁾ IV. p. 303.1. *Physognathus obscurus* Sol. (IV. 304. I. t. 5. f. 9, a—f.).

Eine sehr ausgezeichnete neue Gattung, welche sich zwar nicht in der Sammlung des Jardin des Plantes vorfand, mir aber von Herrn Deyrolle mitgetheilt wurde; dieselbe erinnert durch den Habitus allerdings an die Pselaphiden, wie auch Solier bereits hervorhört, und läßt sich überhaupt nicht in eine der bestehenden Staphylinen-Gruppen unterbringen. Der Hinterleib meines Exemplares zeigt von oben gesehen nur 4 Segmente; ob 1 oder 2 Segmente vor dem sichtbaren ersten und wieviele in dem sichtbaren vierten versteckt sind, bleibt der Untersuchung derer vorbehalten, denen mehr als ein Stück des Käfers zur Verfügung steht. Nach Solier's Abbildung sind die Füße nur viergliedrig; ein von mir unter das Mikroskop gebrachter Hinterfuß zeigte sich deutlich 5gliedrig; möglich ist es, daß der von Solier abgebildete Fuß ein Vorderfuß ist, und daß *Physognathus* somit viergliedrige Vorderfüße besäße; doch scheint mir ein Beobachtungs- oder Zeichenfehler von Solier's Seite noch wahrscheinlicher. Da sämtliche bis jetzt beschriebenen *Pselaphiden* dreigliedrige Füße haben, läßt sich *Physognathus* nicht wohl mit denselben vereinigen. Vorläufig dürfte die Gruppe der *Physognathites* am besten neben den *Omalini* einzuschalten sein, eine Stellung, für die der Bau des Thorax, die Gestalt der Vorderhüften und die Bildung der Unterlippe spricht, soweit sie sich aus Solier's Abbildung beurtheilen läßt. Hervorgehoben sei noch, daß das Halschild außer der einen von Solier erwähnten mittleren Basalgrube, jederseits von derselben eine vertiefte Längslinie, außerhalb dieser eine kurze aber tiefe Schräglinie und in der Mitte des Seitenrandes einen weiten Eindruck zeigt.

II. **Stenus** Sol. IV. p. 303.

2. *Stenus Guyi* Sol. (IV. 306. I. t. 5. f. 10, a—g.). Die einzige beschriebene Art ist ein ächter *Stenus* mit zweilappigem viertem Fußgliede und ungerandetem Hinterleibe.

III. **Rugilus** Sol. IV. p. 307.

3. *Rugilus chilensis* Sol. (IV. 309. I. t. 5. f. 11, a—g.) ist ein schwärzlich erzfarbener *Stilicus*, mit rothbraunem Hinterrande

¹⁾ Hier so wie bei den folgenden Citaten ist zu ergänzen: Historia física y política de Chile por Claudio Gay. Zoologia.

der Flügeldecken, eine Eigenthümlichkeit die Solier in der Beschreibung nicht erwähnt.

4. *Rugilus depressus* Sol. (IV. 310. 2.) ist ein *Echiaster*.

IV. *Polyodontus* Sol. IV. p. 310.

5. *Polyodontus angustatus* Sol. (IV. 312. 1. t. 6. f. 1, a. b.). Von dieser Art fand sich im Jardin des Plantes nur der Hinterleib eines Exemplares vor, dessen Beschaffenheit der Annahme nicht widersprach, in dem Käfer einen *Scopaeus* zu erkennen; dieselbe rechtfertigt sich sowohl durch Solier's Abbildung der Oberlippe als durch seine Angaben über die charakteristische Gestalt der Zunge.

Auf die Abbildung von *Polyodontus*, welche Lacordaire ¹⁾ veranlasste in dem Käfer, trotz Solier's Angaben über die Mundtheile, doch vielleicht etwas Anderes als einen *Scopaeus* zu vermuthen, ist kein Gewicht zu legen.

Es sei außerdem hinzugefügt, dafs sich ein in Fairmaire's Besitze befindlicher *Scopaeus* ganz wohl auf die Solier'sche Art denken läfst.

V. *Staphylinus* Sol. IV. p. 312.

6. *Staphylinus (Cafius) bisulcatus* Sol. (IV. 314. 1. t. 6. f. 2, a—g.) gehört zu den Verwandten des *Philonthus xantholoma* Grav.; das Halsschild hat in jeder der vertieften Rückenlinien etwa zwölf Punkte und ist an den Seiten ziemlich weitläufig und unregelmäfsig punktirt.

7. *Staphylinus (?) cinctus* Sol. (IV. 314. 2.). Auf diesen Käfer ist vielleicht irgend eine röthlich gefärbte Art aus der Gruppe der *Aleocharinen* mit schwärzlichem fünften Hinterleibssegmente zu deuten; ein typisches Exemplar habe ich nicht gesehen, da dasselbe von dem Glimmerplättchen der *St. cinctus* bezittelten Nadel abgesprungen war. Solier giebt an, dafs der Käfer wahrscheinlich einer eigenen Gattung angehöre, dafs er aber keins von den beiden einzigen Stücken, die er besessen, habe zerstören wollen.

8. *Staphylinus chilensis* Sol. (IV. 315. 3.) ist ein *Philonthus* mit 4 Punkten in den Rückenreihen des Halsschildes und weitläufig punktirt Flügeldecken, deren Färbung am meisten an die des *Phil. laevicollis* Lac. erinnert.

9. *Staphylinus nitidipennis* Sol. (IV. 316. 4.) ist ein ziemlich kleiner *Philonthus* mit 5 Punkten in den Rückenreihen des Hals-

¹⁾ Genera des Coléopt II. p 95

schildes, und Flügeldecken deren Punktirung am meisten an die des *Phil. sparsus* Lucas erinnert.

10. *Staphylinus impressifrons* Sol. (IV. 316. 5. t. 6. f. 3, a.) ist ein bräunlich erzfarbener ächter *Philonthus* mit nur 3 Punkten in den Rückenreihen des Halsschildes.

Diesen Käfer theilte mir auch Herr Riehl aus Chile mit.

11. *Staphylinus rufipennis* Sol. (IV. 317. 6.) ist ein dem vorigen ziemlich verwandter, *Quedius*-artiger *Philonthus* mit 4 schwachen Punkten ¹⁾ in den Rückenreihen des Halsschildes und dicht und fein punktirten, schmutzig braunen Flügeldecken.

12. *Staphylinus leiocephalus* Sol. (IV. 318. 7.) ist ein *Quedius* mit verhältnißmäßig großem Kopfe.

13. *Staphylinus chloropterus* Sol. (IV. 319. 8.) ist ein *Philonthus* mit ziemlich weitläufig und tief punktirten Flügeldecken; die Zahl der Punkte auf dem Halsschilde war nicht deutlich zu erkennen.

14. *Staphylinus punctipennis* Sol. (IV. 319. 9. t. 6. f. 4, a.) Hierauf ist mit Sicherheit ein in drei Exemplaren im Jardin des Plantes befindlicher tief schwarzer *Philonthus* mit 6 Punkten in den Rückenreihen des Halsschildes zu deuten, von denen ein Stück *Staphylinus puncticollis* bezettelt ist.

15. *Staphylinus (Cheilocolpus) pyrostoma* Sol. (IV. 320. 10. t. 6. f. 5, a.) ist ein *Philonthus* mit nur 2 Punkten in den Rückenreihen des Halsschildes.

16. *Staphylinus (Cheilocolpus) angustatus* Sol. (IV. 320. 11. t. 6. f. 6, a.) schien, dem wenig gut erhaltenen Exemplare nach zu urtheilen, kaum einem *Philonthus* anzugehören, und dadurch besonders ausgezeichnet, daß 3 Punkte auf jeder Seite des Halsschildes eine Schräglinie bildeten, der mittlere Punkt der Schräglinien mit zwei zwischen ihnen liegenden stärkern Punkten eine vierpunktige Querlinie in der Mitte des Halsschildes bildete.

17. *Staphylinus (Cheilocolpus) parvus* Sol. (IV. 321. 12.). An Stelle des typischen fand sich im Jardin des Plantes ein Exemplar der *Aleochara pectoralis* Sol. als *Staphylinus parvus* Sol. bezet-

¹⁾ Mit dieser Angabe stehen Solier's Worte: „dorso del protórax con dos hileras longitudinales, cada una compuesta de tres puntitos“ scheinbar im Widerspruch; derselbe zählt indessen hier wie in mehreren ähnlichen Fällen (z. B. beim *St. punctipennis*) den Punkt der Rückenreihen, welcher unmittelbar hinter dem Vorderrande des Halsschildes liegt, nicht mit.

telt; vielleicht ist der Käfer eine der vorhergehenden verwandte kleinere Art.

VI. *Homalotrichus* Sol. IV. p. 321.

18. *Homalotrichus striatus* Sol. (IV. 323. 1. t. 6. f. 7 a, b, c, d.). Die typische Art dieser Gattung, von der die Beschreibung der Mundtheile entlehnt ist, hat eine Länge von etwa $1\frac{3}{4}$ Linien und erinnert weniger im Gesammthabitus als durch die Sculptur der punktreifigen Flügeldecken an *Coprophilus*. Dieser Gattung steht *Homalotrichus* auch durch den Bau der Mundtheile, welche sorgfältig von Solier abgebildet sind, am nächsten. Die Verwandtschaft in der Gestalt und der eigenthümlichen Beborstung der Oberlippe beider Gattungen ist augenfällig. Die Abweichung in der Gestalt der Mandibeln rechtfertigt die generische Scheidung derselben, scheint indessen weniger bedeutend als Solier's Worte (S. 321) „mandibulae apice bidentatae“ vermuthen lassen, wenn man die eine der Mandibeln in der Abbildung (t. 6. f. 7 b.) an der Spitze stumpf abgerundet findet. Die Gestalt der Maxillartaster ist der von *Coprophilus* verwandt, doch ist das vorletzte Glied derselben nicht unbedeutend kürzer. In der Form der Zunge und der Lippentaster zeigen beide Gattungen keine durchgreifenden Unterschiede.

Unter den äußeren unterscheidenden Merkmalen wäre hervorzuheben, daß bei *Homalotrichus* der Kopf im Verhältniß zum Halschilde kleiner erscheint, und daß die Vorderecken des letzteren nicht spitzig vorgezogen sind; auch ist der Unterschied in der Körpergröße wohl zu berücksichtigen.

Die wesentlichsten unterscheidenden Merkmale in den Diagnosen der besprochenen beiden Gattungen sind hiernach:

Coprophilus: Mandibulae subaequales, acuminatae, medio subdentatae.

Homalotrichus: Mandibulae inaequales, altera apice bidentata, altera apice subacuminata.

19. *Homalotrichus impressicollis* Sol. (IV. 323. 2. t. 6. f. 8.) ist eine der vorhergehenden ähnliche, etwas größere Art.

20. *Homalotrichus obscurus* Sol. (IV. 324. 3. t. 6. f. 9.) ist ein schwarzer *Trogophloeus* mit ziemlich tief und stark punktirten Flügeldecken.

21. *Homalotrichus fuscus* Sol. (IV. 325. 4.) ist ein bräunlich erzfärbiger *Trogophloeus*.

22. *Homalotrichus luteipes* Sol. (IV. 235. 5.) scheint nach dem vorhandenen halben Exemplare zu urtheilen einem *Trogophloeus*

anzugehören, bei dem die Punkte auf den Flügeldecken hin und wieder undeutliche Reihen bilden.

VII. **Gnathymenus** Sol. IV. p. 326.

23. *Gnathymenus apterus* Sol. (IV. 327. 1. t. 6. f. 10, a—c.). Dieser Käfer ist von mir bereits früher (Naturgesch. der Insekten Deutschl. II. p. 666.) besprochen und neben *Paederus* gestellt worden. Das typische Exemplar im Jardin des Plantes stimmte durchaus mit demjenigen überein, welches Herr Riehl mir früher freundlichst mitgetheilt hatte.

VIII. **Oxytelus** Sol. IV. p. 328.

24. *Oxytelus sulcatus* Sol. (IV. 324. 1. t. 6. f. 11, a—g.)¹⁾ fand ich im Jardin des Plantes nicht vor. Die Angaben über die Sculptur des Halsschildes und die Abbildungen der Mundtheile lassen darauf schließen, daß der Käfer ein ächter *Oxytelus* ist.

IX. **Teropalpus** Sol. IV. p. 330.

25. *Teropalpus suturalis* Sol. (IV. 321. 1. t. 5. f. 12, a—e.) ist ein *Trogophloeus* von etwas fremdartigem Habitus; die Abbildungen der Mundtheile stimmen in den wesentlichsten Punkten so vollkommen mit den charakteristischen Merkmalen von *Trogophloeus* (namentlich den „mandibulae apice bicuspes, interne medio bidentatae“ Erichs. Gen. et Spec. Staphyl. p. 801) überein, daß eine etwaige generische Abtrennung des Käfers von *Trogophloeus* nicht befürwortet werden kann. Ich habe übrigens nur die von Solier erwähnte Varietät des Käfers mit röthlichem Halsschilde und Hinterleibe vor mir gehabt, von der sich indessen recht wohl annehmen läßt, daß sie von der schwarzen Form mit bräunlichen Flügeldecken nicht specifisch verschieden ist.

26. *Teropalpus ? puncticollis* Sol. (IV. 332. 2.) ist ein *Trogophloeus*.

27. *Teropalpus ? maculipennis* Sol. (IV. 332. 3.) ist ein sehr hübscher *Bledius*.

X. **Gastrorhopalus** Sol. IV. p. 333.

28. *Gastrorhopalus niger* Sol. (IV. 334. 1. t. 6. f. 12, a—f.). Ein Exemplar dieses ausgezeichneten Käfers, welcher einer großen *Calodera* (im Erichson'schen Sinne) mit ziemlich stark eingeschnürtem Hinterleibe ähnlich sieht, erhielt ich durch Herrn Deyrolle, und

¹⁾ Vergl. die Note zu *Anomognathus*.

habe auch die Mundtheile desselben untersucht. Solier's Abbildungen derselben sind im Wesentlichen als naturgetreu zu bezeichnen, wenn man von der Nichtberücksichtigung der Paraglossen absieht. Was die Gattung vor allen übrigen *Aleocharinen* auszeichnet, ist die Gestalt der beiden ersten Glieder der Lippentaster, welche von besonders breiter Gestalt sind; auch ist die Oberlippe selten so stark bei den *Aleocharinen* ausgerandet. Die an der Innenseite dicht bedornete innere Maxillarlade weist der Gattung ihren Platz neben *Calodera*, etwa zwischen dieser Gattung und *Callicerus* an, bei der das dritte Glied der Maxillartaster auffallend verdickt ist.

29. *Gastrorhopalus elegans* Sol. (IV. 335. 2. t. 6. f. 13.). Die Abbildung dieses zierlichen Käfers, welcher sich in Färbung und Größe von der vorigen Art sehr verschieden zeigt, ist ziemlich charakteristisch, der Hinterleib am Grunde fast noch schmaler. Hätten sich die Mundtheile beider Arten bei der Untersuchung nicht vollkommen übereinstimmend gezeigt, so würde ich in denselben zwei ganz verschiedene Gattungen vermuthet haben; als besonders auffallend verdient erwähnt zu werden, dafs das 5te (scheinbar 4te) Hinterleibssegment bei *G. elegans* mehr als doppelt so lang, bei *G. niger* nur wenig länger als das folgende ist. Ein Vorhandensein von Arten, in denen diese Unterschiede vermittelt werden, scheint mir wahrscheinlich; eine analoge, wenn auch weniger stark ausgeprägte Erscheinung findet sich bei den *Tachysa*-Arten.

XI. *Holobus* Sol. IV. p. 335.

30. *Holobus pygmaeus* Sol. (IV. 336. 1. t. 6. f. 14a.). Hierauf deute ich eine in der Sammlung des Jardin des Plantes befindliche unbezettelte *Oligota*, welche mir auch von Herrn Deyrolle als der Solier'sche *Holobus* mitgetheilt wurde. Lacordaire (Gen. des Coléopt. II. p. 155) vermuthet, dafs die Gattung zur Gruppe der *Proteinini* gehöre; dies ist indessen nach der Abbildung der Maxillartaster (t. 6. f. 14.) unmöglich; diese können nur *Oligota* oder *Hypocyptus* angehören und stimmen in der charakteristischen Gestalt der beiden letzten Glieder ziemlich genau mit der von mir (Linnaea XI. t. I. f. 37a.) selbst gegebenen Zeichnung der Maxillartaster von *Oligota* überein. Solier giebt auch ausdrücklich die Fühler 10gliedrig an: „Antenas con diez artículos (á lo menos no hemos podido distinguir si el oncenno existe)“. Dafs derselbe den Zungenspalt nicht bemerkt hat und von einem labium parvum in medio in lobum triangularem, dentiformem productum spricht, kann bei der Kleinheit des Objekts nicht auffallen.

XII. *Anomognathus* Sol. IV. p. 337.

31. *Anomognathus filiformis* Sol. (IV. 339. l. t. 6. f. 15, a—g.)¹⁾ Von diesem Käfer fand ich in der Sammlung des Jardin des Plantes nur unerkennbare Trümmer, die auf einen Käfer von der Größe und Gestalt der *Homalota cuspidata* schliessen liessen. Nach der Abbildung der Mundtheile zu urtheilen gehört derselbe jedenfalls in die Gruppe der *Aleocharini*, und es würde in ihm nichts anderes als eine *Homalota* zu vermuthen sein, schiene nicht die Bildung der Mandibeln in der That eine eigenthümliche; da auch in der Beschreibung auf dieselbe ausführlich Bezug genommen wird, ist die Gattung *Anomognathus* aufrecht zu erhalten und etwa mit folgender Diagnose zu versehen:

Mandibulae inaequales, altera medio subdentata, intra dentem et apicem subserrata, altera edentata, lobo ciliato, basi tantum mandibulae applicato instructa.

Maxillae mala interiore intus apice spinulis ciliata.

Ligula brevis, bifida.

Palpi labiales 3-articulati, articulo secundo brevior.

Tarsi postici 5-articulati, articulis 4 primis breviusculis, subaequalibus.

XIII. *Blepharhymenus* Sol. IV. p. 339.

32. *Blepharhymenus sulcicollis* Sol. (IV. 340. l. t. 7. f. 1, a—f.)

Der zierliche Käfer erinnert in der Größe und Färbung an die rothbraunen *Ilyobates*-Arten, erhält aber durch den hinten eingeschnürten wenig geneigten Kopf und das vorn verengte, oben mit zwei tiefen Längsfurchen versehene Halsschild ein charakteristisches Ansehen. Die Gestalt der Paraglossen, die von Solier außer Acht gelassen sind, würde sicher entscheiden ob der Käfer in nächster Verwandtschaft mit *Autalia* und *Bolitochara* steht, was durch den Habitus sehr wahrscheinlich gemacht wird. Die Abbildung der äusseren Maxillarlade (t. 7. f. 1d.) dürfte kaum ganz naturgetreu sein.

Die Gattungs-Diagnose lässt sich etwa so stellen:

Maxillae mala interiore apice intus spinulis ciliata, exteriori apice uncinata, longius pubescente.²⁾

Ligula elongata, linearis, apice bifida.

Palpi labiales triarticulati, articulo tertio secundo longiore.

Tarsi postici articulo primo elongato.³⁾

¹⁾ Es sei hier darauf aufmerksam gemacht, dass auf Taf. 6. Fig. 15d und 15e fälschlich als 11c und 11d aufgeführt sind.

²⁾ Wenn Solier's Abbildung richtig ist.

³⁾ Diese Angabe ist dem Thiere von mir selbst entnommen, da Solier die Beine in der Beschreibung nicht erwähnt.

XIV. **Tachyporus** Sol. IV. p. 311.

33. *Tachyporus bicolor* Sol. (IV. 342. 1. t. 7. f. 2, a—h.). Der unter diesem Namen im Jardin des Plantes befindliche Käfer war ein schöner *Aleocharin*, von dem Ansehen einer großen *Hopländria*. Dafür, daß Solier in der That einen *Aleocharin* bei der Beschreibung vor sich gehabt hat, spricht die Abbildung der Oberlippe und der Maxillartaster, dagegen die stark bedornete Schienenspitze. Die Gestalt der Unterlippe, welche hier entscheidend sein würde, läßt Solier gänzlich unerwähnt.

34. *Tachyporus marginicollis* Sol. (IV. 343. 2.). Das einzige vorhandene fühllose Exemplar schien mir sicher ein *Habrocerus* zu sein.

35. *Tachyporus rufescens* Sol. (IV. 343. 3. t. 7. f. 3.). Das einzige vorhandene halbe Exemplar schien mir sicher ein *Habrocerus*, und zwar wahrscheinlich ein unausgefärbtes Exemplar der vorhergehenden Art.

36. *Tachyporus testaceus* Sol. (344. 4.) ist ein *Conosoma m.* (*Conurus* Steph.).

37. *Tachyporus maculipennis* Sol. (IV. 344. 5.) ist ebenfalls ein *Conosoma*.

XV. **Euthorax** Sol. IV. p. 345.

38. *Euthorax ruficornis* Sol. (IV. 346. 1. t. 7. f. 4, a—d.) ist eine zweite Art der von mir (Linnaea Entomol. XI. p. 40) aufgestellten Gattung *Myrmecochara*, welche nach Solier unter Steinen bei Ameisen vorkommt. Nur dieser Umstand, so wie die Beschreibung des breiten Halsschildes und der kurzen Flügeldecken hätten mich darauf leiten können in *Euthorax* meine *Myrmecochara* zu erkennen, da der Käfer selbst nicht abgebildet, die Zunge in der Abbildung ganz unverhältnißmäßig groß, die innere Maxillarlade überall weichhaarig angegeben ist, während sie doch an der Spitze mit einzelnen Dornen besetzt ist, die Solier in ähnlichen Fällen richtig abbildet.

XVI. **Mecorhopalus** Sol. IV. p. 347.

39. *Mecorhopalus ater* Sol. (IV. 348. 1. t. 7. f. 6, a.). Sowohl diese Art wie die beiden anderen *Mecorhopalus* sind ächte *Aleocharen*, während sich unter den von Solier als *Alcochara* aufgeführten Arten keine einzige Species dieser Gattung befindet. Auf das Für und Wider, welches Lacordaire bewogen *Mecorhopalus* einstweilen zu den *Tachyporinen* zu stellen, ist hiernach kaum weiter einzugehen.

40. *Mecorhopalus bipustulatus* Sol. (Sol. 348. 2. t. 7. f. 7, a.)

41. *Mecorhopalus elongatus* Sol. (IV. 349. 3. t. 6. f. 5, a—f.)

XVII. **Aleochara** Sol. IV. p. 349.

42. *Aleochara obscura* Sol. (IV. 351. 1. t. 7. f. 8, a.). Das wenig gut erhaltene bezettelte Exemplar gehört einer ächten, dicht punktirten *Homalota* an, deren Flügeldecken in der Beschreibung nigro-opaca genannt, in der Abbildung gelbbraun angegeben sind.

43. *Aleochara angustata* Sol. (IV. 351. 2. t. 7. f. 9, a—f.). Die Mundtheile dieses Käfers, welcher als der typische Repräsentant der Gattung *Aleochara* im Solier'schen Sinne zu betrachten ist, gehören ohne Zweifel einer *Homalota* an, von der indessen kein bezetteltes Exemplar aufzufinden war.

44. *Aleochara obscuripennis* Sol. (IV. 351. 3.) ist eine *Homalota*.

Da die eben besprochenen drei Arten völlig ungenügend beschrieben sind, so würden sie nur für den Fall aufrecht zu halten sein, daß neue Beschreibungen nach gut erhaltenen Exemplaren nachträglich von ihnen entworfen würden, was nicht wohl zu vermuthen ist.

45. *Aleochara biimpressa* Sol. (IV. 352. 4.) ist entweder eine *Homalota* oder eine *Hoplandria*.

46. *Aleochara nitidicollis* Sol. (IV. 352. 5.), von der Solier nur ein Exemplar vorgelegen, habe ich weder in Deyrolle's noch in der Sammlung des Jardin des Plantes bemerkt.

47. *Aleochara transversa* Sol. (IV. 352. 6.) ist eine *Hoplandria*.

48. *Aleochara puncticollis* Sol. (IV. 353. 7.). Das kopflose, typische Exemplar schien eine *Hoplandria*.

49. *Aleochara melanocera* Sol. (IV. 354. 8. t. 7. f. 10.) ist eine *Hoplandria*.

50. *Aleochara luteiventris* Sol. (IV. 354. 9.) ist eine der *puncticollis* verwandte *Hoplandria*.

51. *Aleochara pectoralis* Sol. (IV. 354. 9. t. 7. f. 11.). Das bezettelte Exemplar im Jardin des Plantes gehört der Gattung *Nyobates* an; der Hinterleib desselben ist, wie es auch in der Beschreibung angegeben, roth, vor der Spitze schwärzlich; in der Abbildung ist er schwarz, an der Spitze röthlich.

XVIII. **Polylobus** Sol. IV. p. 354.

52. *Polylobus maculipennis* Sol. (IV. 356. 1. f. 12, a—f.). Der schön gezeichnete Käfer gleicht in der Gestalt und der äußerst dichten Punktirung völlig einer *Oxypoda*, scheint indessen durch die Ge-

stalt der äußeren Maxillarlade und die kurze bis auf den Grund gespaltene Zunge wohl berechtigt eine eigene Gattung zu bilden, deren Gattungs-Diagnose etwa folgende ist:

Maxillae mala interiore intus spinulis raris ciliata, exteriore extus apice multilobata, lobis rotundatis.

Ligula brevissima, bifida.

Palpi labiales triarticulati, articulo primo brevior. ¹⁾

Tarsi 5-articulati.

53. *Polylobus melanocephalus* Sol. (IV. 356. 2. t. 7. f. 13, a.) gehört wahrscheinlich nicht dieser Gattung an, da der Habitus des typischen Exemplares ein ganz anderer, mehr an die gleichbreiten *Oxypoden* erinnernder ist; das typische Exemplar im Jardin des Plantes zeigt einen kleinen Kiel auf der Mitte des sechsten Hinterleibssegmentes.

Die besprochenen Arten mögen hier noch einmal kurz zusammengestellt werden.

1. <i>Physognathus obscurus</i> Sol.	= <i>Physognathus</i> Sol. n. gen.
2. <i>Stenus Gayi</i> Sol.	= <i>Stenus</i> .
3. <i>Rugilus chilensis</i> Sol.	= <i>Stilicus</i> .
4. — <i>depressus</i> Sol.	= <i>Echiaster</i> .
5. <i>Polyodontus angustatus</i> Sol.	= <i>Scopaeus</i> .
6. <i>Staphylinus bisulcatus</i> Sol.	= <i>Philonthus</i> Erichs. 7.
7. — <i>cinctus</i> Sol.	
8. — <i>chilensis</i> Sol.	= <i>Philonthus</i> Er. 4.
9. — <i>nitidipennis</i> Sol.	= <i>Philonthus</i> Er. 5.
10. — <i>impressifrons</i> Sol.	= <i>Philonthus</i> Er.
11. — <i>rufipennis</i> Sol. ²⁾	= <i>Philonthus</i> Er. 4.
12. — <i>leiocephalus</i> Sol.	= <i>Quedius</i> .
13. — <i>chloropterus</i> Sol.	= <i>Philonthus</i> .
14. — <i>punctipennis</i> Sol. ³⁾	= <i>Philonthus</i> Er. 6.
15. — (<i>Cheilocolpus</i>) <i>pyrostoma</i> S.	= <i>Philonthus</i> .

¹⁾ Nach der Beschreibung; in der Zeichnung ist gerade das erste Glied das längste, wofür indessen die Analogie nicht spricht.

²⁾ Da bereits ein *Philonthus rufipennis* Grav. existirt, mag der Käfer *Ph. pyropterus* genannt werden.

³⁾ Der maderensische *Philonthus punctipennis* Wollaston ist vom Autor nunmehr wohl mit einem andern Namen zu belegen, da der Name *punctipennis* in der Gattung *Philonthus* nachträglich als vergeben angesprochen werden muß.

- | | |
|---|---|
| 16. <i>Staphylinus</i> (<i>Cheil.</i>) <i>angustatus</i> S. | = <i>Philonthus</i> ?? |
| 17. — — <i>parvus</i> Sol. | |
| 18. <i>Homalotrichus striatus</i> Sol. | = <i>Homalotrichus</i> Sol. n. gen. |
| 19. — — <i>impressicollis</i> S. | = <i>Homalotrichus</i> . |
| 20. — — <i>obscurus</i> Sol. | = <i>Trogophloeus</i> . |
| 21. <i>Homalotrichus fuscus</i> Sol. | = <i>Trogophloeus</i> . |
| 22. — — <i>luteipes</i> Sol. | = <i>Trogophloeus</i> . |
| 23. <i>Gnathymenus apterus</i> Sol. | = <i>Gnathymenus</i> Sol. n. gen. |
| 24. <i>Oxytelus sulcatus</i> Sol. | = <i>Oxytelus</i> . |
| 25. <i>Teropalpus suturalis</i> Sol. | = <i>Trogophloeus</i> Sol. |
| 26. — — <i>puncticollis</i> Sol. | = <i>Trogophloeus</i> . |
| 27. — — <i>maculipennis</i> Sol. | = <i>Bledius</i> . |
| 28. <i>Gastrorhopalus niger</i> Sol. | = <i>Gastrorhopalus</i> Sol. n. gen. |
| 29. — — <i>elegans</i> Sol. | = <i>Gastrorhopalus</i> . |
| 30. <i>Holobus pygmaeus</i> Sol. | = <i>Oligota</i> . |
| 31. <i>Anomognathus filiformis</i> Sol. | = <i>Anomognathus</i> Sol. n. gen. |
| 32. <i>Blepharymenus sulcicollis</i> Sol. | = <i>Blepharymenus</i> Sol. n. gen. |
| 33. <i>Tachyporus bicolor</i> Sol. | = <i>Hoplandria</i> ? |
| 34. — — <i>marginicollis</i> Sol. | = <i>Habrocerus</i> . |
| 35. — — <i>rufescens</i> Sol. | = <i>Habrocerus</i> . |
| 36. — — <i>testaceus</i> Sol. | = <i>Conosoma</i> m. (<i>Conurus</i> Stph.) |
| 37. — — <i>maculipennis</i> Sol. | = <i>Conosoma</i> . |
| 38. <i>Euthorax ruficornis</i> Sol. | = <i>Euthorax</i> Sol.
= <i>Myrmecochara</i> Kraatz. |
| 39. <i>Mecorhopalus ater</i> Sol. | = <i>Aleochara</i> . |
| 40. — — <i>bipustulatus</i> Sol. | = <i>Aleochara</i> . |
| 41. — — <i>elongatus</i> Sol. | = <i>Aleochara</i> . |
| 42. <i>Aleochara obscura</i> Sol. | = <i>Homalota</i> . |
| 43. — — <i>angustata</i> Sol. | = <i>Homalota</i> . |
| 44. — — <i>obscuripennis</i> Sol. | = <i>Homalota</i> . |
| 45. — — <i>biimpressa</i> Sol. | = <i>Homalota</i> ?? |
| 46. — — <i>nitidicollis</i> Sol. | |
| 47. — — <i>transversa</i> Sol. | = <i>Hoplandria</i> . |
| 48. — — <i>puncticollis</i> Sol. | = <i>Hoplandria</i> . |
| 49. — — <i>melanocera</i> Sol. | = <i>Hoplandria</i> . |
| 50. — — <i>luteiventris</i> Sol. | = <i>Hoplandria</i> . |
| 51. — — <i>pectoralis</i> Sol. | = <i>Ityobates</i> . |
| 52. <i>Polylobus maculipennis</i> Sol. | = <i>Polylobus</i> Sol. n. gen. |
| 53. — — <i>melanocephalus</i> Sol. | = <i>Oxyptoda</i> ? |

Werfen wir auf diese Liste noch einen allgemeinen Blick, so muß es zuvörderst auffallen, daß unter 53 Arten kein einziger ächter *Staphylinus* aufgefunden ist. Die aufgezählten *Philonthen* sind sämtlich nur von mittlerer Größe. Am reichsten sind verhältnißmäßig die *Aleocharinen* vertreten, mit drei bestimmt und zwei mutmaßlich neuen Gattungen. Nächst dem schon früher von mir besprochenen *Gnathymenus* sind *Physognathus* und *Homalotrichus* als neue und ausgezeichnete Gattungen zur Kenntniß gelangt. Außer den in der Liste verzeichneten gehören auch die Genera *Oxypoda* ¹⁾ und *Myllaena* ²⁾ der chilesischen Fauna an. Besonders charakteristisch für dieselbe scheint das Auftreten von zahlreichen und ansehnlichen *Trogophloeus*-Arten, unter denen der bereits von Erichson beschriebene *Trogophloeus signatus* ³⁾ besonders hervorzuheben ist. Im Uebrigen sind nur einzelne *Oxytelinen*-Gattungen durch meist einzelne Species vertreten; doch erhält die *Oxytelinen*-Gruppe einen interessanten Zuwachs durch *Homalotrichus* mit drei ⁴⁾ Arten. Weiteres mag das Verzeichniß selbst sagen; als eine merkwürdige Erscheinung wäre nur etwa noch die große habituelle Aehnlichkeit mehrerer *Philonthus* mit *Quedius* hervorzuheben; zu der allgemeinen äußeren Aehnlichkeit kommt noch hinzu, daß bei *Ph. impressifrons* die Rückenreihen des Halsschildes nur drei Punkte zeigen, wie dies bei den meisten *Quedien* und nur bei wenigen bisher bekannten *Philonthus* der Fall ist; *Philonthus pyrostoma* zeigt sogar nur zwei Punkte, dagegen findet sich eine Art mit nur einem Punkte ⁵⁾ auf jeder Seite des Halsschildes nicht.

1) *Oxypoda* s. die Beschreibung im Anhang.

2) *Myllaena* s. ebendasselbst.

3) Gen. et Spec. Staphyl. p. 803. 5.

4) Die dritte Art ist im Anhang beschrieben.

5) Die beiden einzigen von Erichson aufgeführten *Philonthus*-Arten aus Neuholland, welche diese Eigenschaft zeigen, gehören nicht dieser Gattung an, sondern sind *Quedius*; ich habe den für *Philonthus* angesprochenen *Staphylinus ruficollis* Grav. aus Vandiemensland genau untersucht und das charakteristische dreieckige Plättchen an den Seiten des Halsschildes ganz deutlich gesehen; daß dasselbe dem nahe verwandten *Ph. hybridus* nicht fehlt, ist mit Sicherheit anzunehmen.

A n h a n g.

Von den hier beschriebenen Arten sind zwei als Repräsentanten von Gattungen, deren Vorkommen in Chile noch nicht nachgewiesen war, interessant, die dritte ist es als eine neue Art der Solier'schen Gattung *Homalotrichus*.

1. *Oxypoda chilensis*: *Brevior, subtilissime confertissimeque punctata, nigra, antennis, pedibus, thorace élytrisque rufo-testaceis, his circa scutellum leviter infuscatis.* — Long. $1\frac{1}{4}$ lin.

Oxypoda cuniculinae Er. vix longior sed latior, colore sat distincta, omnium pube tenui griseo-sericea obducta. Antennae tennes, graciles, capite thoraceque fere longiores, rufo-testaceae, articulo ultimo apice infuscato, praecedentibus duobus conjunctim longitudine fere aequali, articulo tertio secundo vix brevior, subobconico, 4—6 latitudine paulo longioribus, 6—10 sensim vix brevioribus sed paulo latioribus, penultimis vix transversis. Palpi rufi. Caput thorace multo minus et angustius, nigro-fuscum, fronte antica rufescente. Thorax transversus, latitudine plus duplo brevior, basi coleopteris vix angustior, antrorsum angustatus, basi utrinque subsinuatus, angulis posterioribus obtusis, anterioribus valde obtusis, subrotundatis, deflexis, supra leviter convexus. Scutellum rufulum. Elytra thorace tertia parte longiora. Abdomen apicem versus attenuatum, nigro-fuscum, segmentis superioribus margine posteriore fuscis, inferioribus rufis. Pectus nigrum. Pedes testacei.

Von Herrn Deyrolle als *Aleochara pectoralis* Sol. erhalten, indessen mit dieser bestimmt nicht, mit einer der anderen von Solier beschriebenen Arten kaum identisch.

2. *Myllaena parvicollis*: *Nigra, opaca, cinereo-sericea, antennis breviusculis, articulis 4 primis testaceis, thorace coleopteris tertia parte brevior, angulis posticis obtusis.* — Long. $1\frac{1}{3}$ lin.

Myllaena dubia Er. paulo longior et latior, ceterum ei perparum affinis, confertissime subtilissimeque punctulata, pube dense brevissima sericea. Antennae breviusculae, capituli thoracisque longitudine, fusco-nigrae, articulis 4 primis testaceis, tertio secundo paulo brevior, quarto praecedente fere minore, 5—10 sensim vix brevioribus sed paulo latioribus, penultimo leviter transversis, ultimo ma-

jusculo. Palpi fusco-testacei. Caput parvulum. Thorax latitudine vix duplo brevior, basi coleopterorum latitudine, antrorsum angustatus, lateribus basique leviter rotundatis, angulis anterioribus fortiter deflexis, posterioribus valde obtusis, subrotundatis, haud prominulis, supra parum convexus. Coleoptera thorace tertia parte longiora, basiu versus paulo angustiora. Abdomen fortiter attenuatum, lateribus nigro-pilosellum. Pedes cum coxis fusco-nigri, geniculis tibiatarumque basi fusco-testaceis.

Von Herrn Deyrolle ohne bestimmten Namen erhalten.

3. *Homalotrichus substriatus*: *Nigro-subaeneus, nitidus, antennis, pedibus elytrisque brunneis, his dorso subregulariter punctato-striatis, thorace crebrius subtiliter (at profunde) punctato, plaga indeterminata parva dorsali utrinque mediaque basali, ad medium usque producta laevigatis.* — Long. $1\frac{3}{4}$ lin.

Homalotricho striato Sol. paulo brevior et latior, thorace crebrius et subtilius punctato, elytris subtilius minus regulariter punctato-striatis abdomineque lateribus distinctius punctato facile distinguendus. Antennae breviusculae, capite thoraceque vix longiores, brunneae, articulo tertio secundo paulo longiore et tenniore, obconico, quarto latitudine paulo longiore, quinto praecedente paulo brevior, 5—10 sensim latioribus, penultimis modice transversis. Caput crebre irregulariter punctatum, fronte media minus crebre punctata, ad antennarum insertionem utrinque fovea longitudinali subimpressa. Thorax coleopteris tertia fere parte angustior, longitudine plus dimidio latior, basiu versus fortius angustatus, lateribus ante medium leviter rotundatus, pone medium leviter emarginatus, basi truncatus, angulis posterioribus subrectis, anterioribus parum obtusis, subprominulis, perparum convexus. Scutellum basi punctatum. Elytra thorace plus sesqui longiora, punctorum striis quinque impressa, dorsalibus tribus a suturalibus duabus paulo remotioribus iisdemque magis regularibus, interstitiis secundo excepto laevibus, hoc punctis nonnullis impresso. Abdomen nitidum, lateribus distinctius alutaceis, parum profunde punctatis. Pedes brunnei.

Von Herrn Deyrolle erhalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Zur kritischen Kenntniss der in Gay's Historia fisica y politica von Solier beschriebenen Staphylinen 1-16](#)